

Schöne Flickkunst

Grundausrüstung:

- Metermaßstab, Bleistift
- Papierschere
- Quilt-Lineal
- Schnittmusterpapier, z.B. von Buttinette
- Schneiderkreide, Stoffmarker
- Stoffschere
- Rollschneider und Schneidematte
- Nähmaschine
- Nähadeln und Quiltnadeln
- Bügeleisen und Bügelbrett

Grundanleitung Quilt anfertigen

Ein Quilt besteht aus drei Lagen, die miteinander und festgesteckt werden. Die Lagen werden mit dekorativen Stichen oder Pins zusammengehalten. Anschließend eine Kante um den Rand nähen, um den Quilt fertig zu machen.

Die Lagen sind:

1. Die Quiltdecke kann aus mehreren Stoffstücken bestehen, die zu einem Patchwork zusammengenäht werden. Andere Arten sind mit Stoffstücken, die aufgenäht wurden, um ein Muster zu bilden, oder einfach aus einem Stoff, der zu einem Muster aufgenäht wurde.
2. Die Füllung ist in der Regel etwas größer als die Oberseite der Quiltdecke und wird nach dem Quilten zugeschnitten.
3. Die Rückseite kann aus einem einzigen Stoffstreifen bestehen oder aus mehreren Stoffstücken, die zusammengenäht werden. Sie muss größer als die Oberseite des Quilt-Topfs und der Füllung sein. Ich empfehle, an allen vier Seiten einen Rand von 10–13 cm zu lassen.

Quiltschichten zusammenfügen

Um die Grundlage der Steppdecke zu bilden, müssen Sie die einzelnen Schichten vorbereiten und sie wie ein Sandwich zusammenlegen.

Bügeln Sie die Steppdeckenoberseite und den Grundstoff, um alle Falten zu entfernen. Legen Sie den Grundstoff mit der Rückseite nach oben auf eine saubere, flache Arbeitsfläche. Befestigen Sie den Grundstoff mit in regelmäßigen Abständen angebrachten Streifen Klebeband an der Arbeitsfläche und halten Sie den Stoff leicht straff, sodass das Gewebe so gerade wie möglich ist.

Legen Sie die Wattierung (das Vlies) mittig auf den Grundstoff, sodass auf allen Seiten der Wattierung gleich viel überschüssiger Grundstoff vorhanden ist. Glätten Sie die Wattierung (das Vlies) von der Mitte bis zu den Außenkanten und achten Sie darauf, dass sie flach und ohne Falten liegt. Legen Sie die Steppdecke mit der rechten Seite nach oben über die Wattierung (Vlies), und zentrieren Sie sie erneut, sodass auf allen Seiten der Steppdecke gleich viel Wattierung sichtbar ist. Glätten Sie die Steppdecke von der Mitte bis zu den Außenkanten und achten Sie darauf, dass sie flach und ohne Falten liegt.

COSY

Wohnen, wie es uns gefällt

Nachdem die Lagen des Quilts nun in der richtigen Reihenfolge zusammengefügt sind, müssen sie durch Heften vorübergehend in Position gehalten werden, damit sie nicht verrutschen.

HANDHEFTEN (HEFTEN) MIT FADEN

Heftstiche sind große, von Hand ausgeführte Stiche, die entfernt werden, wenn der Quilt fertig ist. Wenn Sie einen Quilt zuerst zusammenheften, anstatt die Lagen zusammenzustecken, können Sie Ihre Quiltstiche ausführen und beliebige Oberflächendekorationen hinzufügen, ohne dass Nadeln im Weg sind. Fädeln Sie eine dünne, aber lange Nadel mit einem großen Ohr mit einer Armlänge Nähgarn in einer Kontrastfarbe ein. Beginnen Sie in der Mitte der Quiltobenseite, führen Sie die Nadel durch alle drei Lagen und befestigen Sie Ihren Faden mit zwei großen Stichen. Beginnen Sie mit dem Heften, indem Sie eine gerade Linie diagonaler Stiche in einem Fischgrätenmuster von der Mitte des Quilts bis zur Unterkante ausführen. Machen Sie jeden Stich etwa 5–8 cm lang. Halten Sie die Stiche fest genug, um den Stoff straff zu halten, aber nicht so fest, dass sie am Stoff ziehen. Wenn Sie am Ende einer Stichreihe angekommen sind, sichern Sie Ihre Heftung mit zwei weiteren großen Stichen, die übereinander gearbeitet werden, um alles an Ort und Stelle zu halten. Arbeiten Sie eine weitere Reihe diagonaler Stiche von der Mitte zur oberen Kante. Arbeiten Sie dann eine weitere Reihe von der Mitte zur rechten Kante und dann noch einmal von der Mitte zur linken Kante. Arbeiten Sie je nach Größe Ihrer Steppdecke weiterhin horizontale Reihen diagonaler Stiche von der Mitte nach außen zur rechten oder linken Kante, um ein Hefraster aufzubauen. Wiederholen Sie dies bei Bedarf mit allen vertikalen Reihen.

ALTERNATIV HEFTEN MIT NADELN

Sie können einen Quilt auch mit Quilter-Sicherheitsnadeln heften, die leicht gebogen sind, damit sie besser durch die Lagen Ihres Quilts gehen. Beginnen Sie in der Mitte des Quilts und glätten Sie die Lagen, während Sie zu allen Kanten hin feststecken. Platzieren Sie je nach Größe Ihres Quilts alle 10–20 cm eine Nadel. Je mehr Nadeln Sie verwenden, desto stabiler und sicherer sind die Quiltlagen.

Quilten

Quilten bezieht sich auf das Nähen, mit dem die einzelnen Quiltlagen zusammengehalten werden.

Das Nähen eines Quilts kann entweder mit der Maschine oder von Hand erfolgen; Mit Vorstich können mehrere parallele Linien oder komplizierte Muster erstellt werden, die sich über den Quilt erstrecken.

Markieren der Steppdecke zum Nähen

Wenn Sie in Linien, geraden Linien, gekrümmten Linien oder anderen Formen über die Steppdecke steppen, müssen Sie möglicherweise temporäre Hilfslinien für die Nähte mit einem anderen löschraren Marker oder Stoffstift markieren. Um eine gerade Nahtlinie zu markieren, arbeiten Sie an einer vorhandenen vertikalen oder horizontalen Kante und ritzen Sie die Linie mit einem Falzwerkzeug mit einem Lineal oder einer geraden Kante ein. Wenn Sie die erste Steppstichlinie markieren, berücksichtigen Sie unbedingt die Einfassung und schließen Sie die Breite der Einfassung in Ihre erste Messung ein. Wenn Sie eine gerade Anzahl von Linien erstellen möchten, messen Sie die Länge Ihres Quilts und teilen Sie dieses Maß durch die Zahl der gewünschten Stichreihen. Zeichnen Sie für geschwungene Linien und andere Formen Hilfslinien mit einem löschraren Marker eine Vorlage nach.

Rand arbeiten

cosy

Wohnen, wie es uns gefällt

Dazu eignet sich Schrägband, das an der rechten Seite der Quiltobenseite befestigt und dann umgeschlagen und von Hand an den Trägerstoff genäht wird. Um zu berechnen, wie viel Schrägband Sie benötigen, die vier Seiten Ihres Quilts messen, die Maße addieren und weitere 60 cm hinzufügen. Mit einem Schrägbandformer können Sie sich das Band aus dem passenden Stoff selbst herstellen.

Schneiden Sie die Kanten der Steppdecke zu, indem Sie überschüssige Wattierung und Trägerstoff von den Seiten abschneiden und dabei die Kante der Steppdeckenoberseite als Orientierung verwenden. Mit der rechten Seite der Steppdeckenoberseite nach oben und der rechten Seite der Einfassung nach unten richten Sie eine Schnittkante der Einfassung an der Schnittkante der Steppdecke aus, beginnen dabei an einer Ecke und arbeiten sich entlang einer Seite. Beginnen Sie mit einer Nähmaschine zwei Drittel des Weges von der Ecke entfernt, an der die Einfassung beginnt. Dadurch bleibt ein Ende der Einfassung übrig, das später zum Verbinden der beiden Enden der Einfassung verwendet wird. Nähen Sie die Einfassung mit einer Nahtzugabe von 1 cm an die Steppdecke.

Wandbehang Halbmond

Das brauchst du für einen Behang von 80 x 120 cm:

- 30 x 150 cm Baumwoll- oder Leinenstoff in 4 Farben für die Vorderseite
- 90 x 130 cm Stoff für die Rückseite, Baumwolle oder Leinen (man kann auch kleinere Stoffstücke auf dieses Maß zusammennähen)
- Volumenvlies: 85 x 125 cm (z. B. von Vlieseline „268 Bamboo-Mix“)
- Rand-Einfassung: mindestens 4,6 m x 7,5 cm Baumwoll- oder Leinenstoff
- Garn: z. B. Quiltgarn der Stärke 40 oder 50 in passender oder kontrastierender Farbe
- Hand-Nähgarn (Lauflänge 50 g = 195 m, z. B. Häkelgarn Nr. 8 „Freccia“ von Anchor)
- Für die Halbmond-Vorlage: 25 x 45 cm Papierreste oder Vlieseline „Quilter's Grid“

So geht's:

1. Halbmond-Vorlage herstellen

Der gequiltete Wandbehang besteht aus 12 Halbmondblöcken, jeder mit einer Größe von 20 x 40 cm. Je vier Blöcke werden zu einer Reihe zusammengenäht und dann werden die drei Reihen zusammengefügt, um das fertige Quilttop zu erhalten, wobei die Säume währenddessen gearbeitet werden. Um die Vorlage für den Patchworkblock zu erstellen, ein 22 x 44 cm großes Rechteck auf das Papier zeichnen. Schablone ausschneiden. Diese Schablone verwenden, um die Blöcke zuzuschneiden, nachdem sie zusammengesetzt wurden.

2. HERSTELLUNG DER BAHNEN

Die vier Stoffe für die Steppdecke in drei gleiche Teile teilen. Aus dem 150-cm Stoff drei 30 x 50 cm (12 x 20-in) große Bahnen aus jedem Stoff zuschneiden. Es entstehen 12 Stücke. Wenn Reste verwendet werden, sollten 12 Stücke in 4 verschiedenen Farben entstehen. Mit den rechten Seiten nach oben zwei verschiedenfarbige Stücke übereinander auf die Schneidematte legen. Messen und markieren Sie mindestens 5 cm vom oberen und unteren Rand des Stückes auf der rechten Seite. Hier wird die Kurve beginnen und enden.

cosy

Wohnen, wie es uns gefällt

3. Mit dem Rollschneider eine Halbmondform freihändig durch beide Lagen schneiden, beginnend an einer der Markierungen und endend an der anderen. Die Spitze des Mondes sollte ungefähr in der Mitte der beiden Markierungen enden.
4. Die Blöcke trennen und jede Halbmondform mit einer kontrastfarbenen Umrandung versehen.
5. Stecke die Halbmonde so auf die beiden Platten, dass sich die geschwungenen Kanten berühren. Mache waagerechte Markierungen auf beiden Seiten der Halbmonde, die beim Zusammennähen als Eckpunkte dienen. Zum Zusammennähen des ersten Panels die Halbmonde und den Rand mit den rechten Seiten aneinanderlegen, an den Markierungen ausrichten. Zusammenstecken entlang der Kurve.
6. Mit dem Halbmond unten und dem Rand oben die beiden Teile um die Kurve herum zusammennähen mit einer Nahtzugabe von 0,5 cm. Um Falten zu vermeiden, langsam arbeiten und darauf achten, dass die geschwungene Naht gleichmäßig sitzt. Kontrolliere, zu welcher Seite die Naht sich automatisch krümmt und büggle sie auf diese Seite. Stoff umdrehen und bügeln, um die Naht zu glätten.
7. Panel auf die Schnittmatte legen und die Vorlage darüber platzieren, so dass die Spitze der Kurve in der Mitte oder zu zwei Dritteln im Inneren der Schablone liegt. So wird vermieden, dass die Spitze der Kurve abgeschnitten wird oder in einer Naht landet.
8. Schneide mit dem Rollschneider rund um die ganze Vorlage, um einen sauberen 22 x 42-cm Block zu erhalten. Wiederhole die Schritte, bis du 12 Blöcke hast, die du zusammengesetzt und zugeschnitten hast, und dabei verschiedene Farben kombinierst.
9. Zusammenbau des Quilt-Oberteils: Erstelle drei Reihen aus je vier Blöcken, Es sollten keine gleichen Farben nah beieinander sein. Wenn du mit der Anordnung zufrieden bist, nähe die Blöcke in Reihen und dann die Reihen in den Quiltstoff mit 1-cm Nahtzugabe zusammen. Achte darauf, dass die senkrechten und waagerechten Nähte in allen Streifen gleich sind. Wenn alles gut genäht ist, dreh den Quiltstoff um und büggle ihn zum Schluss-
10. Bastle den Wandbehang, indem du die einzelnen Teile zusammenfügst siehe Grundanleitung und mit einem Quiltstich verschönerst. Fasse den Rand mit Schrägband ein.

Colourblock-Decke

Das brauchst du für eine Decke von 120 x 140 cm:

COSY

Wohnen, wie es uns gefällt

- 60 x 150 cm Baumwoll- oder Leinenstoff in den 3 Hauptfarben für die Vorderseite
- 20 x 70 cm Baumwoll- oder Leinenstoff als Kontrastfarbe, der Rest wird für die Einfassung verwendet
- Trägerstoff: 130 x 150 cm Stoff für die Rückseite, Baumwolle oder Leinen (Man kann auch kleinere Stoffstücke auf dieses Maß zusammennähen)
- Volumenvlies: 130 x 150 cm (z. B. von Vlieseline „268 Bamboo-Mix“)
- gerade Einfassung mit 7,5 cm Breite in der Farbe deiner Wahl
- Nähgarn: z. B. Quiltgarn der Stärke 40 oder 50 in passender oder kontrastierender Farbe
- Hand-Nähgarn (Laufnähe 50 g = 195 m, z. B. Häkelgarn Nr. 8 „Freccia“ von Anchor)

So geht's:

QUILTPLAN

Dieser Quilt ist über die gesamte Breite des Quilts in vier Streifenblöcke unterteilt. Jeder Streifenblock besteht aus kleineren Stoffbahnen, die nacheinander zusammengefügt werden. Sobald die vier Streifen fertig sind, werden sie aufgereiht und zusammengenäht, um die endgültige Quiltoberseite zu bilden.

HERSTELLUNG DER STREIFENBLÖCKE

Schneiden Sie für Streifen 1 zwei Stoffbahnen mit den Maßen 62 x 22 cm einschließlich Nahtzugaben zu. Verbinden Sie die beiden Bahnen mit den rechten Seiten zusammen an einer kurzen Seite mit einer Nahtzugabe von 1 cm. Bügeln Sie die Naht auseinander. Wiederholen Sie dies für Streifen 4.

Schneiden Sie für Streifen zwei vier Stoffbahnen mit den Maßen 32 x 62 cm einschließlich Nahtzugaben zu. Verbinden Sie die erste Bahn mit den rechten Seiten zusammen entlang einer langen Seite mit der zweiten Bahn mit 1 cm Nahtzugabe. Bügeln Sie die Naht auseinander. Wiederholen Sie dies für die dritte und vierte Bahn. Verbinden Sie die beiden Bahnsätze wie zuvor und bügeln Sie die Naht auseinander.

Schneiden Sie für Streifen drei Bahnen in den folgenden Größen einschließlich Nahtzugabe zu:
 × Bahn eins: 62 x 32 cm, × Bahn zwei: 62 x 12 cm, × Bahn drei: 62 x 42 cm (24³/₈ x 16¹/₂ Zoll)

Verbinden Sie die ersten Bahnen mit den rechten Seiten zusammen entlang einer langen Seite mit einer 1 cm Nahtzugabe. Legen Sie die genähten Paneele mit den rechten Seiten zusammen und legen Sie sie mit Paneel drei entlang der kurzen Seite (42 cm) mit einer Nahtzugabe von 1 cm zusammen. Drücken Sie die Naht auseinander.

ZUSAMMENBAU DER QUILT-OBERSEITE

Fügen Sie die vier Streifen der Reihe nach mit einer Nahtzugabe von 1 cm zusammen. Achten Sie dabei darauf, dass die Mittelnähte auf allen Streifen ausgerichtet sind.

ZUSAMMENBAU UND FERTIGSTELLUNG DES QUILTS

Schichten zusammensetzen nach der Grundanleitung und nach Wunsch mit Quiltstichen verschönern. Säumen Sie die Kanten des Quilts mit dem vorbereiteten Schrägband. Wenn Sie Ihre Streifen aneinanderreihen, um das Quilt-Oberseiten-Design zu bilden, ist es nicht wirklich schlimm, wenn die Nahtlinien nicht übereinstimmen. Das sorgt für ein informelleres Aussehen.

Tote Bag

Die Bucket Tote Bag ist eine geräumige und praktische Tasche für unterwegs. Das runde Eimerdesign eignet sich zum Quilten.

cosy

Wohnen, wie es uns gefällt

Das brauchst du für 1 Tasche von 39 x 25 cm (ohne Träger):

- Stoff für die Außenseite: Reste aus Baumwolle oder Leinen in 2 oder mehr kontrastierenden Farben für einen 81 x 42 cm großen Patchworkblock
- Stoff für Taschenboden, Riemen und Einfassung: 60 x 150 cm Baumwoll- oder Leinenstoff
- Volumenvlies: 86 x 47 cm (z. B. von Vlieseline „268 Bamboo-Mix“)
- Nähgarn: z. B. Quiltgarn der Stärke 40 oder 50 in passender oder kontrastierender Farbe
- Hand-Nähgarn (Laufänge 50 g = 195 m, z. B. Häkelgarn Nr. 8 „Freccia“ von Anchor)
- Papier für Vorlagen: 60 x 120 cm, z. B. Vlieseline „Quilter's Grid“

So geht's:

HERSTELLUNG DER VORLAGEN

Für die Seiten der Tasche und des Futters ein 81 x 42 cm großes Rechteck auf Ihr Papier. Schneiden Sie die Vorlage aus, falten Sie sie der Länge nach in der Mitte und markieren Sie dann den Mittelpunkt an jeder langen Seite. Für den Boden der Tasche und des Futters einen Kreis mit einem Durchmesser von 27 cm mit einem Zirkel oder indem Sie die Konturen eines kleinen Tellers oder einer Schüssel nachzeichnen.

Fügen Sie Ihre Stoffauswahl zu einem Patchworkblock zusammen, der etwas größer als die Vorlage mit den Maßen 81 x 42 cm ist. Spielen Sie mit der Zusammensetzung und den Farben, während Sie Ihren Block vergrößern. Drücken Sie alle Nähte auseinander. Stecken Sie die rechteckige Vorlage auf das Patchwork. Schneiden Sie mit Rollschneider und Schneidematte die Kanten rund um die Vorlage zurecht. Nähen Sie eine Maschinennaht 0,5 cm innerhalb der Außenkanten. Schneiden Sie mithilfe der Vorlagen zwei Kreise. Legen Sie die Wattierung flach, zentrieren Sie das Patchwork mit der rechten Seite nach oben darauf und heften Sie es fest siehe Grundanleitung. Nähen Sie das Patchwork und die Wattierung nach Wunsch mit Steppstichen zusammen. Beginnen Sie mit dem Nähen 1 cm innerhalb der Kanten, damit die Stiche beim Zusammensetzen der Tasche nicht durchgeschnitten werden. Schneiden Sie die Wattierung auf die Größe des Patchworks zurück.

Richten Sie die Seitennaht mit dem markierten Punkt in der zur Hälfte gefalteten Mitte auf der gegenüberliegenden Seite des Patchworkstücks aus. Markieren Sie die beiden neuen Falten an den Seiten, wieder an der Unterkante. Diese Markierungen verwenden, um den Taschenboden und die Seiten auszurichten. Falten Sie für den Taschenboden einen Kreis Futterstoff in der Mitte und noch einmal in der Mitte. Markieren Sie die Punkte aller vier Falten. Richten Sie die Markierungen auf dem Taschenboden mit den rechten Seiten zusammen mit denen auf der Außentasche aus und stecken Sie sie fest. Stecken Sie weitere Nadeln rund um den Boden. Nähen Sie mit einer Nahtzugabe von 1 cm um den Boden herum und achten Sie darauf, dass der Stoff keine Falten wirft. Drehen Sie die Außenseite der Tasche auf die rechte Seite und bügeln Sie die Naht vorsichtig.

HERSTELLUNG DER GRIFFE

Falten Sie den Riemen mit den linken Seiten zusammen der Länge nach in der Mitte. Bügeln Sie die Falte. Öffnen Sie den Riemen erneut und falten Sie dann beide langen Seiten zur Mitte, sodass sie die Falllinie treffen. Bügeln Sie erneut. Falten Sie den Riemen entlang der ursprünglichen Falte erneut in

cosy

Wohnen, wie es uns gefällt

der Mitte, um die Schnittkanten zu verbergen. Nähen Sie sehr nah an der Kante und nähen Sie den Riemen entlang der langen offenen Seite zu. Wiederholen Sie dies auf der gegenüberliegenden Seite des Riemens. Um den Riemen zu verstärken, arbeiten Sie weitere Nähte entlang der Länge des Riemens. Legen Sie mit den rechten Seiten zusammen ein Schnittende des Riemens an die Oberkante der Außentasche und stecken Sie es fest. Führen Sie den Riemen nach unten und über die Tasche zur anderen Seite. Stecken Sie das andere Ende des Riemens wie zuvor an die gegenüberliegende Seite der Außentasche. Schneiden Sie die Enden jedes Riemens gerade. Ordnen Sie die Außenseite der Tasche so an, dass die Naht in der Mitte einer Seite liegt. Legen Sie ein Ende des ersten Griffs zwischen die Mittelnaht und die Seitenkante, wobei Sie das gerade Ende mit der Oberkante der Außenseite der Tasche ausrichten und feststecken. Führen Sie den Riemen über die andere Seite der Mittelnaht und positionieren Sie das andere Ende so, dass es mit dem ersten Ende übereinstimmt. Achten Sie dabei darauf, dass der Griff gleichmäßig verteilt und nicht verdreht ist. Wiederholen Sie dies mit dem zweiten Griff auf der gegenüberliegenden Seite der Tasche, damit er mit dem ersten übereinstimmt. Die Griffe sollten nach unten zum Boden der Tasche verlaufen und flach liegen.

HERSTELLUNG DES FUTTERS

Herstellung des Taschenfutters wie Außenseite der Tasche, nur diese kann auch einem Stoffstück bestehen, lassen Sie aber eine 12 cm große Wende-Öffnung in der Seitennaht. Lassen Sie das Futter auf der linken Seite.

TASCHE KONSTRUKTION

Schieben Sie die Außentasche mit den rechten Seiten zusammen in das Futter. Die Griffe müssen zwischen der Außentasche und dem Futter sitzen. Richten Sie die oberen Kanten und Seitennähte aus und nähen Sie dann rundherum mit einer Nahtzugabe von 1 cm um die Öffnung herum. Stellen Sie sicher, dass die Enden der Griffe in die Naht genäht sind. Ziehen Sie die Tasche und die Griffe durch die Lücke im Futter, sodass die Tasche nun mit der rechten Seite nach außen liegt, das Futter in der Tasche sitzt und die Naht verborgen ist. Bügeln Sie alle Kanten. Nähen Sie die Lücke im Futter mit passendem Faden von Hand mit einem Überwendlingsstich zu. Beginnen Sie Ihren Stich unterhalb der Stofflagen und führen Sie die Nadel durch alle Lagen, die Sie verbinden möchten, in die Nähe der Kante, an der Sie arbeiten werden. Machen Sie einen Stich über die Kante in diagonaler Richtung oder senkrecht zur Kante und führen Sie die Nadel dann seitlich darunter und nach oben durch den Stoff, um den nächsten Stich zu machen. Wiederholen Sie dies, bis die Kanten des Stoffes zusammengenäht sind.

Textil-Collage

Das brauchst du für 1 Bild passend zum Rahmen:

cosy

Wohnen, wie es uns gefällt

- Für die Vorderseite: Stoffreste in verschiedenen Farben
- Rückseite: ein Stück Stoff oder kleine Stoffreste, die ein Stück in der Größe der Vorderseite ergeben
- Volumenvlies: 86 x 47 cm (z. B. von Vlieseline „268 Bamboo-Mix“) in der Größe der Vorderseite
- Nähgarn: z. B. Quiltgarn der Stärke 40 oder 50 in passender oder kontrastierender Farbe
- Hand-Nähgarn (Lauflänge 50 g = 195 m, z. B. Häkelgarn Nr. 8 „Freccia“ von Anchor)
- Bilderrahmen • Passepartout, passend zum Bilderrahmen, doppelseitiges Klebeband

So geht's:

DIE COLLAGE ERSTELLEN

Legen Sie eine Auswahl von Stoffresten auf Ihre Arbeitsfläche. Nehmen Sie, ohne zu viel darüber nachzudenken, zwei Stoffreste in beliebiger Farbe. Machen Sie sich keine Sorgen, wenn sie nicht genau gleich groß sind, nicht perfekt zusammenpassen oder keine geraden Kanten haben. Legen Sie sie mit den rechten Seiten zusammen an einer Seite mit einer Nahtzugabe von 1 cm zusammen. Schneiden Sie überschüssigen Stoff von der Nahtzugabe ab, um eine gerade Kante zu erhalten. Bügeln Sie die Naht auseinander. Nehmen Sie einen weiteren Stoffrest in beliebiger Farbe. Legen Sie ihn über die neu zusammengefügte Teile und wählen Sie eine Seite zum Zusammennähen aus. Legen Sie sie mit den rechten Seiten zusammen an einer Seite mit einer Nahtzugabe von 1 cm zusammen. Schneiden Sie überschüssigen Stoff von der Nahtzugabe ab, um eine gerade Kante zu erhalten. Bügeln Sie die Naht auseinander. Wiederholen Sie Schritt 2, um weitere Stoffreste hinzuzufügen und ein zufälliges Patchworkmuster aufzubauen, bis Sie mit der Komposition zufrieden sind.

ZUSAMMENBAUEN DER COLLAGE

Erstellen Sie die Collage, indem Sie die Schichten zusammensetzen siehe Grundanleitung sie zusammenheften und nach Wunsch mit Steppstichen zusammennähen.

Schneiden Sie den Trägerstoff und die Wattierung auf die Größe der endgültigen Patchwork-Textilcollage zu.

Befestigen Sie die Rückseite der Collage mit doppelseitigem Klebeband an der Passepartoutplatte, um sie in Position zu halten. Bevor Sie die Klebestreifen auf die Platte kleben, prüfen Sie, ob die Collage an der gewünschten Stelle im Rahmen sitzt. Legen Sie die Platte in den Rahmen, damit sie zum Ausstellen bereit ist.

Wand-Behang skulptural

Der Skulptural Wandbehang verdankt seinen Namen seiner Komposition aus Strukturformen, die mit den Linien und Kurven der anderen harmonieren.

Das brauchst du für einen Wandbehang von 60 x 80 cm:

COSY

Wohnen, wie es uns gefällt

- 60 x 80 cm Baumwoll- oder Leinenstoff für die Vorderseite
- Applikation: Auswahl von Stoffresten aus Baumwolle oder Leinen in verschiedenen Farben
- 70 x 90 cm Baumwoll- oder Leinenstoff für die Rückseite (man kann auch kleinere Stoffstücke auf dieses Maß zusammennähen)
- 65 x 85 cm Volumenvlies (z. B. von Vlieseline „268 Bamboo-Mix“)
- Nähgarn: z. B. Quiltgarn der Stärke 40 oder 50 in passender oder kontrastierender Farbe
- Hand-Nähgarn (Lauflänge 50 g = 195 m, z. B. Häkelgarn Nr. 8 „Freccia“ von Anchor)

So geht's:

Wenn ich ein einfaches Steppstück mit Applikationen anfertige, ziehe ich es vor, die Schichten zu konstruieren – aber nicht zu steppen –, bevor ich die applizierten Formen hinzufüge. Ich finde, dass dies eine stabilere Unterlage bietet, auf die man beim Anbringen der Applikation nähen kann. Es bedeutet auch, dass Sie das Design mehrere Male überarbeiten können, indem Sie die Applikationsformen auf dem Hintergrund anordnen und neu anordnen, bis Sie mit der Komposition zufrieden sind.

DIE APPLIKATIONSFORMEN HERSTELLEN UND ANBRINGEN

Zeichnen Sie eine Auswahl geometrischer Formen auf Papier. Sie können die Formen entweder freihändig zeichnen oder ein Lineal verwenden oder die Umrissform von Objekten nachzeichnen. Schneiden Sie die Papierformen aus. Wählen Sie den Stoff aus, den Sie für die einzelnen Formen verwenden.

Applikationstechniken

Bei den Projekten, wird die Applikation mit einer umgeschlagenen Kante gearbeitet – eine Technik, bei der Sie die Rohkante des Applikationsstoffs umschlagen, um eine saubere Kante zu erhalten, bevor Sie ihn auf den Grundstoff nähen. In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie mit Vorlagen und Freihandverfahren Formen und Muster erstellen, die Sie auf Ihre Quiltobersseiten auftragen können.

Applikationen mit umgeschlagener Kante – mit einer Vorlage

Mit einer Vorlage aus Bügelvlies erzielen Sie auf einfache Weise ein sauberes Finish und können die Rohkanten der Applikationsformen viel einfacher umschlagen. Sie sind jetzt die Vorlagen für Ihre Applikation. Wählen Sie Stoffreste aus, die Sie für Ihre Applikation verwenden möchten. Sie müssen rundherum mindestens 1 cm größer als die Vorlagen sein. Legen Sie eine Vliesvorlage auf die Rückseite eines Stoffrestes. Drücken Sie die Vorlage mit dem Bügeleisen bei ausgeschalteter Dampfeinstellung auf den Stoff. Sobald die Vorlage mit dem Stoff verschmolzen ist, schneiden Sie die Kanten des Stoffrestes ab und lassen Sie rundherum einen mindestens 1 cm breiten Rand übrig. Bügeln Sie den Stoffrand vorsichtig über die Kante der Vorlage auf die Rückseite. Wenn Ihre Form Ecken hat, falten Sie diese um und in sich selbst, um saubere Kanten zu erzeugen. Wenn Sie alle Kanten nach unten gedrückt haben, entfernen Sie vorsichtig die Papiervorlage und drehen Sie die Form um. Wenn alle Kanten nach unten gedrückt sind, drücken Sie die Form mit Dampf, damit sie an ihrem Platz bleiben. Die Applikationsform mit umgeschlagenen Kanten ist jetzt zum Nähen bereit. Denken Sie daran, alle Kurven einzuschneiden, damit der Stoff flach liegt und die Kurven glatt sind. Ordnen Sie die Applikationsformen auf der rechten Seite der Vorderseite des Wandbehangs an. Nehmen Sie sich Zeit für Ihre Komposition, denn jetzt haben Sie die Gelegenheit, Dinge zu verschieben und mit den gegenüberliegenden Formen zu spielen. Lehnen Sie Kurven an gerade Linien oder balancieren Sie gerade Linien auf Kurven, bis Ihre Skulptur zum Leben erwacht.

cosy

Wohnen, wie es uns gefällt

Wenn Sie mit der Komposition zufrieden sind, heften Sie alle Applikationsformen fest, damit sie sich nicht verschieben. Nähen Sie die Applikationsformen mit unsichtbaren Nähten an die Vorderseite des Wandbehangs.

Anbringen von Applikationen mit unsichtbaren Nähten

Um einen sauberen Rand um die Stoffformen zu erzeugen, verwende ich am liebsten einen unsichtbaren Stich, den sogenannten Blindstich. Der Blindstich wird zum Fertigstellen von Einfassungen und Anbringen von Applikationen verwendet. Ihre Stiche sollten unsichtbar sein, wenn Sie fertig sind. Machen Sie einen 0,5 cm langen Stich durch das Trägergewebe und erfassen Sie dabei einige Fäden der gefalteten Einfassung oder Applikationskante. Führen Sie Ihre Nadel durch das Trägergewebe zurück, nahe der Stelle, an der Ihr letzter Stich aufkam. Wiederholen Sie dies und erfassen Sie bei jedem Stich einige Fäden der Falte. Stellen Sie sicher, dass die Stiche gleich lang sind. Ziehen Sie den Faden straff, während Sie vorgehen, ohne den Stoff zu kräuseln.

Bevor die Applikationsformen auf den Grundstoff genäht werden können, müssen sie zunächst an ihrer Position befestigt werden. Dies geschieht mit großen Heftstichen von etwa 3–5 cm Länge, die rund um den Rand des Applikationsstücks herum gearbeitet werden. Fädeln Sie eine feine Nadel mit einem Stück Nähgarn ein, das der Farbe des Applikationsstücks entspricht. Machen Sie einen Knoten in das Ende des Fadens.

Bevor Sie mit dem Nähen beginnen, müssen Sie den Knoten in der Falte des Applikationsstücks mit umgeschlagenem Rand verstecken. Führen Sie dazu die Nadel von innen durch die geknickte Falte der Applikationsform, sodass der Knoten sicher in der Falte gehalten wird. Nähen Sie die Kanten der Applikationsform mit Blindstichen von höchstens 0,5 cm auf den Grundstoff. Ziehen Sie den Faden beim Fertigstellen jedes Stiches straff, um ihn zu sichern. Nähen Sie rund um die Applikationsform, bis Sie den Ausgangspunkt erreichen. Sichern Sie die Stiche, indem Sie am Rand der Applikationsform 2 oder 3 kleine Stiche übereinander machen. Schieben Sie die Nadel an derselben Stelle wie die Abschlussstiche unter den Rand der Applikationsform, führen Sie die Nadel in die Mitte der Form und ziehen Sie sie wieder nach vorne heraus. Schneiden Sie den Faden so ab, dass er zwischen der Applikationsform und dem Grundstoff verschwindet.

DAS WANDBEHANG KONSTRUKTION

Stellen Sie sicher, dass alle Kanten gerade und gleichmäßig sind, und legen Sie den Grundstoff, die Wattierung (Vlies) und die Vorderseite des Wandbehangs übereinander, zentrieren Sie jedes Stück und stellen Sie sicher, dass um jede Kante ein gleichmäßiger Rand des Grundstoffs vorhanden ist. Heften Sie alle Schichten zusammen siehe Grundanleitung

FERTIGSTELLEN DES WANDBEHANGS

Steppen Sie den Wandbehang nach Belieben. Binden Sie die Kanten des Wandbehangs selbst ein, Selbstbinden ist eine gute Technik für kleinere Quilts und Projekte. Anstatt den Grundstoff auf die Größe der Quiltoberseite und der Wattierung zuzuschneiden, müssen Sie beim Selbstbinden darauf achten, dass an allen vier Seiten Ihres Quilts mindestens 5 cm überschüssiger Grundstoff vorhanden sind. Beginnen Sie damit, die Wattierungsschicht auf einer Linie mit der Kante der Quiltoberseite zuzuschneiden, aber schneiden Sie den Grundstoff nicht ab. Falten Sie dazu den

cosy

Wohnen, wie es uns gefällt

Grundstoff nach unten und von der Kante des Quilts weg. Nachdem Sie die Wattierung zugeschnitten haben, falten Sie den Grundstoff wieder in Position. Bügeln Sie die Kanten des Grundstoffs über sich selbst, sodass die linken Seiten zusammenliegen und die Schnittkante des Grundstoffs mit der Schnittkante des Quilts abschließt, sodass rundherum eine einzige Falte entsteht. Falten Sie die gepresste Kante des Grundstoffrands über die Quiltkante, sodass sie flach auf der Quiltoberseite liegt, und stecken Sie sie fest. Nähen Sie die Einfassung mit einer feinen Nähnadel und starkem Nähfaden bis zur Oberseite Ihrer Steppdecke fest. Achten Sie dabei darauf, dass Sie die Rückseite Ihrer Steppdecke nicht einklemmen. Wenn Sie an eine Ecke kommen, falten Sie die Einfassung ordentlich, lassen Sie die gefalteten Kanten überlappen und nähen Sie sie mit der Hand fest.

HINZUFÜGEN EINER HÄNGESCHLAUFE

Schneiden Sie einen Stoffstreifen mit einer Breite von 23 cm und der Länge des Wandbehangs plus 4 cm. Bügeln Sie einen 1 cm breiten Doppelsaum entlang beider kurzen Enden und achten Sie darauf, dass die Rohkanten innerhalb der Falten liegen. Nähen Sie mit Ihrer Nähmaschine entlang beider Säume eine Steppnaht. Falten Sie den Streifen mit den linken Seiten zusammen der Länge nach in der Mitte, sodass die Rohkanten sich berühren. Bügeln Sie die Kanten. Öffnen Sie den Streifen und falten Sie die oberen und unteren Kanten in die in erstellte Mittelfalte. Bügeln Sie die Kanten. Nähen Sie die oberen und unteren Kanten mit einer Nahtzugabe von 1 cm (3/8 Zoll) zusammen. Dadurch entsteht eine Falte oder ein Hängeärmel, in den der Dübel passt. Legen Sie den Ärmel mit der Nahtseite nach unten auf die Rückseite des Wandbehangs, sodass die obere Kante mit der oberen Kante des Wandbehangs ausgerichtet ist. Ziehen Sie den Ärmel von der Oberkante des Wandbehangs um etwa 3,75 cm nach unten, so dass Ärmel und Dübel beim Aufhängen nicht über der Oberseite des Wandbehangs zu sehen sind. Stecken Sie ihn fest und nähen Sie dann die Oberkante des Ärmels mit einem Überwendlingsstich an die Rückseite des Wandbehangs (siehe Seite 34). Nähen Sie nicht durch die Vorderseite der Steppdecke. Wiederholen Sie dies an der Unterkante des Ärmels. Nähen Sie zum Schluss nur dort Überwendlingsstiche über die beiden kurzen Enden, wo sie die Rückseite der Steppdecke berühren, und lassen Sie die Ärmelenden offen. Schneiden Sie mit einer Metallsäge ein Stück Dübel ab, so dass es etwas länger als der Ärmel und etwas kürzer als die Steppdecke ist. Fädeln Sie den Dübel durch den Ärmel, so dass die Enden an beiden Enden hervorstehen, aber von vorne nicht zu sehen sind. Binden Sie an jedes Ende des Dübels ein Stück Aufhängeschnur und hängen Sie den Wandbehang wie ein Bild auf. Alternativ können Sie ein Paar Nägel oder Schrauben so in die Wand schrauben, dass Sie die Enden der Dübel darüberhaken können.

Moor-Stone-Kissen

Das brauchst du für ein Kissen von 55 x 55 cm:

Das Moor Stone Kissen hat sein geschwungenes abstraktes Design von den welligen Granitsteinen der kornischen Heidelandschaft übernommen. Diese Steine sind über die Landschaft verteilt und ragen wie skulpturale Monolithen aus dem Boden. Dieses Kissen spielt mit einfachen, kräftigen Linien, indem es ein Patchwork aus geschwungenen Blöcken in drei Farben verwendet.

cosy

Wohnen, wie es uns gefällt

- Für die Vorderseite: 30–40 x 150 cm Baumwoll- oder Leinenstoff in jeder der 3 Farben
- 66 x 66 cm Baumwoll-Batist für die gesteppte Vorderseite
- 61 x 61 cm Volumenvlies (z. B. von Vlieseline „268 Bamboo-Mix“)
- Kissenrückseite: zwei 56 x 36 cm große Stoffstücke aus leichter Baumwolle oder Leinen in passender oder kontrastierender Farbe
- Rand-Einfassung: mindestens 3 m x 7,5 cm Baumwoll- oder Leinenstoff in Farbe der Wahl
- Nähgarn: z. B. Quiltgarn der Stärke 40 oder 50 in passender oder kontrastierender Farbe
- Hand-Nähgarn (Lauflänge 50 g = 195 m, z. B. Häkelgarn Nr. 8 „Freccia“ von Anchor)
- 55 cm großes Kisseninlet
- Papier für Vorlagen: 56 x 56 cm, z. B. Vlieseline „Quilter’s Grid“

So geht’s:

HERSTELLUNG DER VORLAGE

Ein 56 cm großes Quadrat aus Papier ausschneiden. Das Design für diese Kissen Vorderseite ist auf vier gebogene Patchworkblöcke zentriert, die dann mit Stofffüllungen zusammengesetzt werden. Indem Sie Ihre Palette auf nur drei Farben beschränken, entstehen grafische Formen und klare Linien.

HERSTELLUNG DER PATCHWORK-KISSENVORDERSEITE

Erstellen Sie aus jedem der Stoffe in drei verschiedenen Farben vier gebogene Patchworkblöcke in unterschiedlichen Größen.

GEBOGENE PATCHWORKBLÖCKE – SCHNEIDEMETHODE

Um natürlich wirkende, organische Kurven zu erzeugen, benötigen Sie zwei Stoffstücke, die in Größe und Form ähnlich, aber in unterschiedlichen Farben sind. Durch die Schneidemethode entsteht ein endgültiger Block, der kleiner ist als der ursprüngliche Stoff. Stellen Sie daher sicher, dass die Stoffstücke mindestens 5 cm größer sind als die Größe, die der endgültige Block nach dem Zuschneiden haben soll. Legen Sie sie mit der rechten Seite nach oben übereinander. Schneiden Sie mit einem Rollschneider freihändig eine Kurve von einer Ecke des Stoffes zur anderen, indem Sie beide Lagen durchschneiden. Die Kurve kann in jede beliebige Richtung über den Stoff geschnitten werden. Trennen Sie alle Stoffstücke. Passen Sie die innere Kurve einer Farbe an die äußere Kurve der anderen Farbe an, um zwei Blöcke zu erstellen, die je aus kontrastierenden Farben bestehen.

Zeichnen Sie mit einem löschbaren Marker eine Reihe von Markierungen über die Kurven, sodass sie auf beiden Stoffstücken übereinstimmen.

Stecken Sie die beiden Stoffstücke mit der rechten Seite nach außen entlang der Kurve zusammen und achten Sie dabei auf die Markierungen. Falten Sie die konkave/äußere Kurve auf die konvexe/innere Kurve und nähen Sie die Stücke mit einer Nahtzugabe von 0,5 cm zusammen. Führen Sie den Stoff dabei langsam durch die Nähmaschine und passen Sie die Schnittkanten an. Bügeln Sie die Kurve auf der linken Seite. Wenn Sie eine Kurve mit einer Nahtzugabe von 0,5 cm bügeln, bügeln Sie in die Richtung, in die sie natürlich fallen soll. Drehen Sie Ihr genähtes Stück um und bügeln Sie erneut auf der rechten Seite. Darauf achten, dass Ihre geschwungene Naht flach ist. Schneiden Sie die unebenen Seiten Ihres Blocks ab, um Ihr geschwungenes Patchwork fertigzustellen. Schneiden Sie mit einem Rollschneider und einem Quilt-Lineal alle unebenen Seiten ab, um Ihren fertigen geschwungenen Patchwork-Block zu säubern.

cosy

Wohnen, wie es uns gefällt

Die vier gebogenen Patchworkblöcke sollten die Oberfläche der Kissenvorderseitenvorlage mehr oder weniger bedecken, jedoch ohne sich zu überlappen. Als Richtlinie haben die Blöcke folgende Maße (einschließlich Nahtzugaben):

Block 1: 32 x 37 cm

Block 2: 32 x 27 cm

Block 3: 22 x 37 cm

Block 4: 22 x 17 cm

Schneiden Sie die Seiten der vier gebogenen Patchworkblöcke zu, um gerade Kanten zu erhalten, an die Sie in Schritt 4 die kleineren Füllstoffstücke anfügen können.

Legen Sie die vier gebogenen Patchworkblöcke über die Kissenvorderseitenvorlage. Probieren Sie mit der Platzierung der Blöcke herum, bis Sie mit der Komposition zufrieden sind und sie die Vorlage bedecken. Messen Sie die Leerräume zwischen den gebogenen Patchworkblöcken, um zu berechnen, wie viel zusätzlichen Stoff Sie für die Füllstücke benötigen, um die Blöcke miteinander zu verbinden. Schneiden Sie die Füllstücke aus dem Reststoff des Kissenvorderteils auf die ungefähr richtige Größe zu – Sie können die Füllstücke entweder nach dem Nähen oder vor dem Einsetzen auf die genaue Größe zuschneiden. Fügen Sie gemäß Ihrer gewählten Komposition die gebogenen Patchworkblöcke und die Füllstücke mit den rechten Seiten zusammen und 1 cm Nahtzugabe. Drücken Sie alle Nähte beim Nähen auseinander. Legen Sie die Vorderteilschablone über die Oberseite des Kissenvorderteils, zentrieren Sie sie über dem Design und stecken Sie sie fest. Zeichnen Sie um die Schablone herum.

Entfernen Sie die Vorlage. Nähen Sie rund um die Kissenvorderseite eine Maschinennaht 0,5 cm innerhalb der gezeichneten Linien, um das Patchwork zu stabilisieren und schneiden Sie das Quadrat entlang der Linien mit der Stoffschere aus. Konstruieren Sie die Kissenvorderseite, indem Sie die Rückseite für die gesteppte Kissenvorderseite, Füllung (Vlies) und gesteppte Kissenvorderseitenschichten zusammensetzen und nach Wunsch mit Steppstichen nähen. (z.B. Steppstichlinien im Abstand von 2,5 cm über die gesamte Kissenvorderseite) Beginnen und beenden Sie die Steppstiche innerhalb der Nahtzugabe. Schneiden Sie überschüssige Wattierung (Vlies) und Rückseite ab.

HERSTELLUNG DER KISSEN RÜCKSEITE

Bügeln Sie einen 1 cm breiten Doppelsaum entlang der geraden Kanten beider Kissentrückenteile, wenden Sie die Säume entweder auf die linke oder rechte Seite und achten Sie darauf, dass die rohen Kanten innerhalb der Falten verborgen sind. Nähen Sie mit Ihrer Nähmaschine entlang beider Säume eine Steppnaht.

cosy

Wohnen, wie es uns gefällt